

GOLDENE JAHRE?!

VERANSTALTUNGEN DER
MUSEUMSNETZWERKE
CHIEMGAU UND
ROSENHEIM

SOMMER
2021



TEILNEHMER

- Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern
- Prientalmuseum Schloss Hohenaschau, Aschau
- Heimatmuseum Bad Aibling
- Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V., Schloss Hartmannsberg/Bad Endorf
- Neue Künstlerkolonie Brannenburg
- Heimathaus Chieming
- Höhlenmuseum mit Dorfmuseum Frasdorf
- Museum Salz & Moor, Grassau/Rottau
- Torfbahnhof Grassau/Rottau
- Heimat- und Industriemuseum Kolbermoor
- Industriepfade Mangfalltal
- Nußdorfer Mühlenweg
- Museum im Burgtor, Oberaudorf
- Heimatmuseum Obing
- Galerie im Alten Rathaus, Prien am Chiemsee
- Moorstation Nicklheim, Raubling
- Bauernhausmuseum im Achentaler Heimathaus Rohrdorf
- Inn Museum Rosenheim
- Stadtarchiv Rosenheim
- Städtische Galerie Rosenheim
- Technisches Museum BGS Rosenheim
- Müllner-Peter-Museum Sachrang
- Gerbereimuseum, Burg Tittmoning
- Kunstverein Traunstein
- Stadtarchiv Traunstein
- Städtische Galerie Traunstein
- Stadt- und Spielzeugmuseum Traunstein

INHALT

- 4 Die Museumsnetzwerke
- 5 GOLDENE JAHRE?!
- 6 Grußwort
- 8 Museen / Veranstalter
- 60 Veranstaltungskalender
- 62 Impressum



DIE MUSEUMSNETZWERKE CHIEMGAU UND ROSENHEIM

In den vergangenen Jahren haben sich – unterstützt durch LEADER-Förderungen – das Museumsnetzwerk Rosenheim und das Museumsnetzwerk Chiemgau gebildet. Im Hinblick auf ihre Sammlungen, ihre Präsentation und ihre Organisationsstrukturen sind die einzelnen Museen sehr unterschiedlich. Einige sind kommunal oder staatlich getragen, andere von Vereinen und Ehrenamtlichen geführt. Durch den Austausch von Informationen fördern die Mitglieder sich gegenseitig, durch gemeinsame Projekte profitieren sie mit- und voneinander. Dieses Jahr vernetzen sich die beiden Museumsnetzwerke zum ersten Mal, stark gefördert durch die Landkreise Rosenheim und Traunstein!

DAS THEMA

„GOLDENE JAHRE?!“

In Vorbereitung auf die geplante Landesausstellung 2021 „Götterdämmerung II“ auf Herrenchiemsee wurden in den Museumsnetzwerken Rosenheim und Chiemgau eine Reihe von Ideen für ein attraktives Rahmenprogramm erarbeitet. Nach der Verschiebung der Landesausstellung nach Regensburg drohten diese guten Ideen in der Schublade zu verschwinden. Es bedurfte nur weniger Gespräche, bis klar war: Wir stellen eine eigene Veranstaltungsreihe „Goldene Jahre?!“ auf die Beine.

In dieser Reihe werden die Licht- und Schattenseiten im Leben der Menschen vom Chiemgau bis ins Mangfalltal über die Zeitläufte beleuchtet. Ohne große thematische Einschränkungen oder Vorgaben soll das Veranstaltungsprogramm Einblicke in die Kultur und den Alltag der goldenen 1920er Jahre genauso geben wie in den Niedergang der Prunkzeit des Königtums, den wirtschaftlichen Erfolg einzelner Unternehmer, die Bildende Kunst, die regionale Volksmusik sowie die klassische Musik und die Literatur. Das geplante Angebot beruht insbesondere auf dem Ideenreichtum der einzelnen Veranstalter, ist ausgesprochen vielfältig und hält manche Überraschungen bereit.



VORWORT

Dass ein wichtiger Kulturraum wie der Chiemgau und das Rosenheimer Land eine große Fülle von Museen, Archiven und kreativen Vereinen hervorbringt, war dem Bezirksheimatpfleger natürlich nicht unbekannt, dass sich aber 27 solcher Institutionen zusammentun und ein Kulturprogramm wie das vorliegende auf die Beine stellen, ist nicht nur bemerkenswert, sondern fast einzigartig. Es unterstreicht, dass die Kultur in Oberbayern eine enorme Integrationskraft und Zukunftsfähigkeit entwickelt. Ein Umstand, der sich auch in Corona-Zeiten bewährt hat und die Wertschätzung von Kultur auch in der Zeit danach bestimmen sollte. Das Programm „Goldene Jahre?!“ beweist wieder einmal, dass es keine Diskrepanz zwischen der Kulturregion Oberbayern und seiner Metropole München gibt. Viele Kulturschaffende haben entweder in der Großstadt gelebt und in ganz Oberbayern ihre Spuren hinterlassen - oder im Umland gelebt und

nach München hinein gewirkt. Die Hauptstadt und die Region, sie bilden seit Jahrzehnten eine Symbiose, in der kulturelle Kreativität wachsen und gedeihen kann. Eine scharfe Trennungslinie zwischen hochkultureller Metropole und kulturferner Provinz, wie andernorts durchaus feststellbar, hat es in München und Oberbayern nie gegeben. Entstanden sind Kulturregionen, die vielen Ansprüchen genügen können. Der Chiemgau und das Rosenheimer Land bilden gemeinsam einen jener fruchtbaren Böden, die ein Kulturprogramm wie das vorliegende erst ermöglichen. Gratulation zum gemeinschaftlichen Projekt „Goldene Jahre?!“, das weit über Ihre Region hinaus leuchtet!

Dr. Norbert Göttler
Bezirksheimatpfleger von Oberbayern



AMERANG VORTRAG MIT VOLKSMUSIK

AM LAND HERAUSSD GFEITS MI GAR NIMMA!



Instrumentalmusik,
Lieder und Tänze aus der
Region von 1870 bis 1920

Donnerstag
22. Juli
19 Uhr

Ernst Schusser und Eva Bruckner erzählen über Mode und Tradition in der ländlichen Musikausübung um 1900 am Beispiel von Beharren auf und Neugestalten von Liedern und Tänzen im Leben der Menschen. Dabei geht es um alte und damals neu entstandene Lieder, wie z.B. die Geschichte vom „Räuber Kneißl“, um Moritaten oder „Gebirgslieder“. Auch die teils schlechten Lebensverhältnisse der Kleinbauern, Häusler und Dienstboten werden in den Liedern thematisiert.

Ort/Veranst.: Bauernhausmuseum Amerang
des Bezirks Oberbayern
Hopfgarten 2, 83123 Amerang
Tel. 08075 915090, www.bhm-amerang.de



AMERANG LESUNG MIT MUSIK

BETTINA MITTENDORFER LIEST LENA CHRIST



Musikalische Begleitung:
Elmar Slama

Sonntag
25. Juli
19 Uhr

Lena Christ ist keine Dialektdichterin. Ihre Figuren, Kleinbauern und Kleinbürger, sprechen die ihnen geläufige – sehr differenzierte – Mundart, aber sie selbst stellt sie in einem einfachen, schönen, ganz leise süddeutsch gefärbten Hochdeutsch dar. Bettina Mittendorfer spielt und liest aus den Hauptwerken der Schriftstellerin sowie in Teilen aus Prosa und Gedichten. Elmar Slama absolvierte das Mozarteum in Salzburg und wirkt als Pianist und Komponist. Es werden Stücke von Brahms, Schumann, Schönberg und anderen zu hören sein.

Ort/Veranst.: Bauernhausmuseum Amerang
des Bezirks Oberbayern
Hopfgarten 2, 83123 Amerang
Tel. 08075 915090, www.bhm-amerang.de
Eintritt: 15 Euro, bitte vorher anmelden!

**3**

ASCHAU IM CHIEMGAU FÜHRUNGEN

DREI WITTELSBACHER PRINZESSINNEN AUF DER FLUCHT NACH HINTERGSCHWENDT

Die Revolution in München im November 1918 zwingt die königliche Familie zu einer abenteuerlichen Flucht nach Wildenwart. Aber auch hier fühlt sie sich nicht sicher und so trennen sich die drei Prinzessinnen Hildegard, Gundelinde und Wiltrud von der Familie. Sie machen sich in der Nacht zum 9. November zu Fuß in bäuerlicher Kleidung auf ins abgeschiedene Hintergschwendt unterhalb der Kampenwand



und klopfen schutzsuchend an die Türen der

dortigen Gehöfte.

Diesem dramatischen, aber meist unbekanntem Stück Aschauer Heimatgeschichte gehen der BR-Journalist Christoph Thoma und die Historikerin Martina Stoib bei einem leichten Abendrundgang durch Vorder- und Hintergschwendt auf die Spur. Mit Zitaten aus dem persönlichen Tagebuch der Prinzessin Wiltrud und den Erinnerungen der Gschwendtner Bauern werden die letzten Stationen der drei jungen Frauen nach über 100 Jahren an den Originalschauplätzen wieder lebendig.

Dauer ca. 1,5 Stunden, gutes Schuhwerk vonnöten.

Spannende Aschauer
Heimatgeschichte zum
100. Todestag Ludwig III.

Freitag**24. September, 18 Uhr****Freitag****15. Oktober, 17 Uhr****4**

ASCHAU IM CHIEMGAU FÜHRUNGEN

UNTERWEGS MIT DEM BAYERISCHEN KÖNIG UND DREI PRINZESSINNEN



Im November 1918 musste der letzte bayerische Monarch mit seiner Familie überstürzt vor der Revolution in München in den Chiemgau flüchten.

Auf einer 2,5-stündigen Talwanderung erzählt Martina Stoib über den König, seine Beziehung zum Chiemgau und die abenteuerliche Flucht seiner Töchter von Wildenwart nach Hintergschwendt am Fuße der Kampenwand.

Aus Dankbarkeit für die Unterbringung seiner Töchter in der Not hat Ludwig III. der Wirtsfamilie in Hintergschwendt einen Hausaltar geschenkt, der als Leihgabe bei der Bayerischen Landesausstellung 2021 „Götterdämmerung II“ in Regensburg zu sehen ist.

Eine kurze Zugfahrt mit der Chiemgau-Bahn bereichert die abwechslungsreiche Wanderung durch Wiesen, Moore und Wälder der Voralpenidylle im Priental.

Festes Schuhwerk, Getränke und ein geeigneter Sonnenschutz sind sinnvoll.

Themenwanderung
zur Flucht Ludwig III.
und seiner Familie in den
Chiemgau

Dienstag**25. Mai****29. Juni****27. Juli****31. August****28. September****29. Oktober****jeweils 9.30 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz Gschwendtner Stub'n
Hintergschwendt 8, 83229 Aschau i. Chiemgau

Teilnahmegebühr: 8 Euro/Person

Veranstalter: Tourist Info Aschau mit dem
Prientalmuseum Aschau

Tel. 08052-90490, www.aschau.de

Treffpunkt: Brunnen am Hans-Clarín-Platz vor dem
Bahnhof Aschau, Hans-Clarín-Platz 1,
83229 Aschau i. Chiemgau

Teilnahmegebühr: 9 Euro/Person inkl. Zugfahrt

Veranstalter: Tourist Info Aschau mit dem

Prientalmuseum Aschau
Tel. 08052-90490, www.aschau.de

**5**

BAD AIBLING FÜHRUNG

DIE WITTELSBACHER IN BAD AIBLING

1834 verabschiedete sich Königin Therese, die Gattin von Ludwig I., in Aibling von ihrem Sohn Otto, der nach Griechenland reiste, um dort den vakanten Königsthron zu besetzen. Gut achtzig Jahre später erlebte Aibling durch den Besuch des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Kurt Eisner am 4. Dezember 1918 den Initiatoren der Räterepublik in Bayern.



Ein Spaziergang durch
Bad Aibling mit
Kreisheimatpfleger
Michael Stratbücker

Samstag
12. Juni, 14 Uhr

**6**

BAD ENDORF HARFENKONZERT

SILKE AICHHORN - OH DU MEIN HOLDER ABENDSTERN



dazu kommt der unbedingte Wille, Neues und auf der Harfe noch Unbekanntes zu präsentieren. Mit ihrer Diskographie von mittlerweile 25 CDs hat sie weltweit ein Alleinstellungsmerkmal. Silke Aichhorn ist eine der aktivsten europäischen Harfensolistinnen, Buchautorin, Unternehmerin mit eigenem

CD-Label, Mutter, Hospizbotschafterin, Pädagogin - eine kreative und energiegeladene Musikerin, deren Ziel es ist, das Image der Harfe zu entstauben. (www.silkeaichhorn.de)



„Solche Konzerte sollte es öfters geben“, titelte die Passauer Neue Presse. Die Mischung aus Musikalität, singendem Ton und virtuosem Handwerk kombiniert mit unnachahmlicher Natürlichkeit und Authentizität ist es, was die Zuhörer in Silke Aichhorns Konzerten begeistert. Ihre unterhaltsam moderierten Konzerte sind ihr Markenzeichen,

Werke von Wagner,
Smetana, Humperdinck,
Thomas, Tournier und
Walter-Kiune

Samstag
19. Juni, 20 Uhr

**Konzert im Rahmen des
Musiksommers zwischen
Inn und Salzach**

Treffpunkt: Theresiendenkmal, Rosenheimer Straße
83043 Bad Aibling

Veranstalter: Heimatmuseum Bad Aibling
Wilhelm-Leibl-Platz 2, 83043 Bad Aibling
Tel. 08061-4614

Öffnungszeiten: in neuem Glanz ab 2022

Ort: Kultursaal Chiemgau Thermen
Ströbinger Straße 18, 83093 Bad Endorf

Eintritt: 16 Euro/Person (erm. 8 Euro)

Veranstalter: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V.

Kartenvorverkauf: i-Punkt Bad Endorf, Tel. 08053-300850
Kroiss Ticket Zentrum Rosenheim,
Tel. 08031-15001



BAD ENDORF - SCHLOSS HARTMANNSBERG KUNSTAUSSTELLUNG

THEODOR VON HÖTZENDORFF - LANDSCHAFT IM LICHT

Theodor von Hötzendorff (1898-1974), einstmaliger Student an der Münchner Kunstakademie, lebte ab 1939 bis zu seinem Tod in Grassau im Chiemgau. Zahlreiche Malreisen führten den seinen ganz eigenen Stil prägenden Künstler nach Elba, an den Gardasee, nach Südtirol, in die Schweiz und ins benachbarte Österreich. Viele lichterfüllte, farbkraftige Landschaftsbilder zeugen davon. Insbesondere aber seine bayerische Heimat inspirierte Hötzendorff zu allen Jahreszeiten. Seien es Motive aus den heimischen



Bergen, aus den Moorlandschaften nördlich von Grassau oder von den Ufern des Chiemsees, sie zeigen eine in sich ruhende Natur von herber Schönheit unter Verzicht auf alles Liebliche und Anekdotische. Charakteristisch für Hötzendorff sind dabei die raumbildende Kraft seiner Werke und im Spätwerk das Zusammenwirken einer intensiven, aufgelockerten Farbigkeit.

Vernissage:

**Sonntag
27. Juni, 11 Uhr**

Öffnungszeiten:

**Freitag 14-18 Uhr
Sa/So 11-18 Uhr
(bis 8. August)**

Ort: Schloss Hartmannsberg
Hartmannsberg 8 bei Hemhof,
83093 Bad Endorf

Veranstalter: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e. V.
Tel. 08031-3921039
www.lkr-kultur.de



BAD ENDORF - SCHLOSS HARTMANNSBERG VORTRAG MIT VOLKSMUSIK

AN SPRUNG ÜBERS WASSER!..!



*Zeitgenössische Abbildung von
Kiem Pauli von 1926.*

Ernst Schusser, Kreis-Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim, stellt zusammen mit Musikanten und Sängern Lieder und Tanzmelodien vor, die der Kiem Pauli in den 1920er-Jahren in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein gesammelt und aufgeschrieben hat. Die Lieder und Weisen stammen aus dem Volkslied der Zeit um 1900 und früher. Dabei ist das Mitsingen des Auditoriums durchaus willkommen.

**Der Kiem Pauli
in den 1920ern
Vortrag mit Musik mit
Ernst Schusser**

**Donnerstag
16. September
20 Uhr**

Ort: Schloss Hartmannsberg
Hartmannsb. 8 bei Hemhof, 83093 Bad Endorf

Veranstalter: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e. V.
Eintritt: 16 Euro (erm. 8 Euro)

Kartenvorverkauf: i-Punkt Bad Endorf, Tel. 08053-300850
Kroiss Ticket Zentrum Rosenheim,
Tel. 08031-15001



9

BERNAU FÜHRUNGEN

ZUFLUCHT IN DEN BERGEN

Auf den Spuren dreier Wittelsbacher Prinzessinnen auf ihrer Flucht vor der bayrischen Revolution im November 1918:

Geschichte und G'schichtln werden

lebendig, wenn es über die schöne Seiseralm und die idyllisch gelegene Abendmahlkapelle hinaufgeht zu den Bergbauern in

Hinterschwendt, die den Prinzessinnen

Hildegard, Wiltrud und Gundelinde einst

Unterschlupf gewährten. „Nun rasch fort, durch die Dunkelheit - und unbemerkt kamen wir in der Verkleidung aus dem Dorf.“ schrieb Prinzessin Wiltrud in ihrem Tagebuch, das uns in Zitaten begleitet und uns einen Teil dieser dramatischen Flucht hautnah erleben lässt.

In der G'schwendtner Stub'n oder im Gasthof Seiserhof besteht im Anschluss die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Einkehr.

kehr.



BRANNENBURG VORTRAG

OTTO VON STEINBEIS - INNOVATIONSTREIBER IN UND FÜR BRANNENBURG



Wussten Sie, dass Brandenburg ausgerechnet einem „Zuagroasten“ viel verdankt? Wussten Sie, dass die Brandenburger dessen fortschrittlichen Ideen, diesem „neumodischen Zeug“, allerdings sehr skeptisch gegenüberstanden? Und wussten Sie, dass „Sommerfrischler“ einmal vom Bahnhof in Brandenburg mit der Wendelsteinbahn bis in ihr Jugendstilhotel am Gipfel des Wendelsteins fahren konnten?

All dies und viel mehr erfahren Sie in diesem Vortrag über den

Industriepionier, Unternehmer und Erbauer der Wendelsteinbahn Otto von Steinbeis (1839-1920). Seine Urenkel Hans und Michael Steinbeis erzählen über das bewegte Leben und Werk dieses Großindustriellen, der mit seinen kühnen Projekten die Entwicklung seiner Wahlheimat maßgeblich mitgestaltet hat. Über die Geschichte der Wendelsteinbahn, der ältesten Hochgebirgsbahn Deutschlands, mit der sich Steinbeis selbst ein Denkmal setzte, berichtet der ehemalige Betriebsleiter der Wendelsteinbahn, Hans Vogt.

Anmeldung erforderlich.



10

Vortrag von
Hans und Michael Steinbeis
sowie Hans Vogt

Freitag
30. April, 19 Uhr

Dauer ca. 5 Stunden, Gesamtstrecke ca. 9 km,
Höhendifferenz ca. 350 m.
Festes Schuhwerk und Getränke erforderlich

Treffpunkt: Tourist-Info Bernau am Chiemsee
Aschauer Str. 10, 83233 Bernau am Chiemsee

Teilnahmegebühr: 8 Euro/Person (erm. mit Bernauer Gästekarte)

Veranstalter: Tourist-Info Bernau am Chiemsee
mit dem Höhlen- und Dorfmuseum Frasdorf

Anmeldung: 08051-98680 oder tourismus@bernau-am-chiemsee.de

Ort: Wendelsteinhalle Brandenburg
Schlossstraße 2, 83089 Brandenburg

Eintritt: 5 Euro/Person

Veranstalter: Neue Künstlerkolonie Brandenburg
in Kooperation mit VHS Brandenburg
Tel. 08034-3868

www.vhs-brandenburg.de



11

BRANNENBURG VORTRAG

STEFAN ZWEIG -
STERNSTUNDE DER LITERATUR



Vortrag von
Simon Hausstetter
anlässlich „1700 Jahre
Jüdisches Leben in
Deutschland“

**Samstag
8. Mai, 19 Uhr**

Stefan Zweig (1881-1942) war nicht nur bekennender Europäer, sondern auch Weltbürger - und das in einer Zeit, in der Imperialismus und Nationalismus zwei Weltkriege entbrennen ließen. Ungeachtet seiner politischen Einstellung zählt er zu den erfolgreichsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Zu seinem 140. Geburtsjahr gibt der Vortrag einen Überblick über Leben und Werk von Stefan Zweig und lädt ein zu einer Reise in die Welt von gestern.

Ort: Vortragsraum der VHS Raubling
Bahnhofstr.6, 83064 Raubling

Eintritt: 5 Euro/Person

Veranstalter: Neue Künstlerkolonie Brannenburg
in Kooperation mit VHS Brannenburg - Raubling
Tel. 08034-3868
www.vhs-brannenburg.de



12

BRANNENBURG AUSSTELLUNG

NACKT IN BRANNENBURG

Im jetzigen Bildungshaus Verdi betrieb das Ehepaar Kallmeyer von 1907 bis 1913 ihr Naturheilbad Erdsegen. Angeboten wurden Licht- und Luftbäder für unbekleidete Kurgäste sowie andere Anwendungen. Bereits vorher hatten sie in zwei Büchern „Künstlerische Gymnastik“ und ein Leben in „Harmonie mit den Naturgesetzen“ propagiert. Diese Ideen der Lebensreformbewegung als Reaktion auf „das Unbehagen mit der Moderne“ verbreiteten sich in den folgenden „Goldenen Jahren“ in der Gesellschaft.

Bei der Ausstellung in der KUNSTschmiede lassen sich die Ursprünge der Naturheilkunde, der Freikörperkultur und des Ernährungsbewusstseins entdecken. Ein anschließender Spaziergang lädt zum Besuch des einzigen in Deutschland erhaltenen „Lufthäuschens“ ein.

Bei der Vernissage spielt die international besetzte Kapelle „Projekt 83“ Musik dieser „Goldenen Ära“.

Eröffnung:

**Freitag
11. Juni, 17 Uhr**

im Rathaus Brannenburg

Öffnungszeiten:

**Fr., Sa., So. 14-18 Uhr
(bis 27. Juni)**

KUNSTschmiede



Ort: KUNSTschmiede

Schlossstraße 1, 83089 Brannenburg

Veranstalter: Neue Künstlerkolonie Brannenburg

Tel. 08034-4515 (Touristinfo)

www.n-b-k.de

**13**

BRANNENBURG KUNSTAUSSTELLUNG

DIE GOLDENEN ZWANZIGER

Nach dem Schreckensjahr 1923 mit seiner Hyperinflation und vor der Weltwirtschaftskrise 1929 gab es eine Blütezeit von Kunst, Kultur und Wissenschaft. Geprägt war diese „goldene“ Zeit von einer weitgehend stabilen wirtschaftlichen Lage, einem neuen Frauenbild, freier Kunst und einem großen Vergnügungshunger. Aber waren die „goldenen Zwanziger“ auch ein „Tanz auf dem



Vulkan“? Musste es zwangsläufig zu den Schrecken der dreißiger und vierziger Jahre kommen?

...

Und 100 Jahre später? Wiederholt sich Geschichte? Die Neue Künstlerkolonie Brannenburg setzt sich in ihren aktuellen Werken mit den Strömungen dieser Zeit auseinander.

Eröffnung:

**Freitag
11. Juni, 17 Uhr
im Rathaus Brannenburg**

Öffnungszeiten:

**Fr., Sa., So. 14-18 Uhr
(bis 27. Juni)**

**sowie während der Öffnungszeiten des Rathauses
(bis 31. Oktober)**

**14**

BRANNENBURG VORTRAG

DIE LEBENSREFORMBEWEGUNG IN DEUTSCHLAND UND DAS NATURHEILBAD ERDSEGEN (1907-1913) IN BRANNENBURG

Die rasch fortschreitende Industrialisierung führte bereits um 1900 in Teilen der Bevölkerung zu einem Unbehagen mit der Modernisierung und zu dem Wunsch nach einem „Zurück zur Natur“. Die Lebensreformbewegung wollte das Individuum aus dem gesellschaftlichen Korsett der Kaiserzeit befreien, neue Wege des Zusammenlebens verwirklichen und damit die Gesellschaft reformieren. Die hierfür entwickelten Konzepte umfassten unter anderem Vegetarismus und Ernährungsreform, alternative Heilverfahren, Freikörperkultur, Sanatorien und Siedlungsprojekte. Begleitend zu der Ausstellung „Nackt in Brannenburg“ beschreibt Georg Werner, wie das Ehepaar Kallmeyer in ihrem vegetarisch ausgerichteten Projekt versuchte, ihre lebensreformerische Utopie umzusetzen.

Dr. Dr. Georg Werner ist niedergelassener Arzt in Rosenheim. Als Volkskundler und Ethnologe gilt sein besonderes Interesse den emotionalen, sozialen und kulturellen Aspekten historischer Bewegungen.

Vortrag von
Dr. Dr. Georg Werner

**Freitag
18. Juni, 19 Uhr**

Ort: Rathaus Brannenburg,
Schulweg 2, 83089 Brannenburg

Veranstalter: Neue Künstlerkolonie Brannenburg
Tel. 08034-4515 (Touristinfo)
www.n-b-k.de

Ort: KUNSTschmiede
Schlossstraße 1, 83089 Brannenburg

Eintritt: 5 Euro/Person (Abendkasse)
Veranstalter: Neue Künstlerkolonie Brannenburg in Kooperation mit VHS Brannenburg - Raubling
Anmeldung: Anmeldung erforderlich, Tel. 08034-3868
www.vhs-brannenburg.de

**15**

BRANNENBURG VORTRAG

JOACHIM RINGELNATZ - ER SPIELTE MIT DER SPRACHE

Das Leben von Joachim Ringelnatz (geboren als Hans Bötticher) ist höchst eigenartig und nicht immer glücklich verlaufen. 1909 kam er nach München und trat das erste Mal im legendären „Simpl“ der Kathi Kobus auf. Und damit begann seine Laufbahn als Dichter, Kabarettist und Interpret, die er auch nach dem Ersten Weltkrieg fortsetzte. 1929 übersiedelte er nach Berlin, wo er 1934 total verarmt an Tuberkulose starb.



Ringelnatz war ein Sprachverdreher, ein Wortschöpfer, ironisch und bisweilen sarkastisch, ungemein humorvoll und dann wieder zutiefst traurig stimmend, manchmal makaber, und doch immer hintergründig unterhaltsam. Seine besten Gedichte sind vor allem dann zeitlos, wenn man bereit ist, sich dem versteckten Spott dieser Texte und der Satire auszuliefern, und zugleich der Wahrheit ins Gesicht zu schauen.

Vortrag von
Willi Schwenkmeier

Freitag
25. Juni, 19 Uhr

**16**

CHIEMING AUSSTELLUNG/FÜHRUNG SOMMERFRISCHE IN CHIEMING



Die Künstler entdeckten das Land für ihre Kunst als Maler, Literaten und Reiseschriftsteller und gelten somit als Wegbereiter zur Sommerfrische. Mit einem Kurbetrieb und Heilbad beim Gasthof Marienbad beginnt bereits um 1870 die Som-

merfrische in Chieming. Mit der Errichtung von Badeanstalten am Chiemseeufer erfuhr der Badeurlaub in Chieming auch für einfachere Familien einen Aufschwung. Die Unterbringung der „Herrschaften“ in den Gast- und Bauernhäusern organisierte ein neu gegründeter Verkehrsverein, der auch die Betreuung der Gäste übernahm.

Die Entwicklung der Sommerfrische wurde in einer Dokumentation zusammengefasst und ist in einer Bilderfolge im Haus des Gastes ausgestellt. In den Sommermonaten werden vom Ortsheimatpfleger kostenlose Führungen zu Stationen angeboten, die mit der Sommerfrische in Beziehung stehen.

Mit einbezogen wird der Gang durch das Heimatmuseum mit Bildern und Besonderheiten für die Beherbergung der Gäste.

Juni bis September

Jeden 2. Donnerstag
im Monat
10 Uhr

Dauer ca. 2 Stunden

Ort: Vortragsraum der VHS Raubling
Bahnhofstraße 6, 83064 Raubling

Eintritt: 5 Euro/Person (Abendkasse)

Veranstalter: Künstlerkolonie Brannenburg in Kooperation
mit VHS Brannenburg - Raubling

Anmeldung: Anmeldung erforderlich, Tel. 08034-3868
www.vhs-brannenburg.de

Treffpunkt: 10 Uhr, Heimathaus Chieming

Veranstalter: Heimathaus Chieming,
Hauptstraße 20, 83339 Chieming
Tel. 08664-741

www.heimathaus-chieming.de

**17**

FRASDORF SONDERAUSSTELLUNG

TOD UND LEICHENZUG VON KÖNIGIN MARIE THERESE UND KÖNIG LUDWIG III.



Königin Marie Therese war bereits am 3. Februar 1919 in Wildenwart gestorben und provisorisch in einer Gruft unter der Schlosskapelle bestattet worden. Ludwig III. verstarb am 18. Oktober 1921 auf Gut Sarvar in Ungarn, das zum Heiratsgut von Marie Therese gehörte und sich somit im Privatbesitz der Familie befand. Nach der Überführung des Leichnams Ludwigs nach Wildenwart wurden beide Särge in der Schlosskapelle aufgebahrt und schließlich in einem feierlichen Leichenzug nach Prien zum Bahnhof geleitet. Mit Bildern und Zeitungsberichten wird in den Räumen des Dorfmuseums an diese Ereignisse erinnert.

Eröffnung:
Samstag
1. Mai, 16 Uhr

Öffnungszeiten:
Sonntag
16. u. 30. Mai
27. Juni

Juli und Aug. jeden Sonntag
19. u. 26. Sept.
jeweils 16-18 Uhr

**18**

FRASDORF - WILDENWART FÜHRUNGEN

LUDWIG III. UND WILDENWART



Zum 100. Todestag Ludwigs III. führt der Heimat- und Kulturverein Frasdorf von Wildenwart durch das malerische Priental. Die Jahre bis zu Ludwigs Tod im Oktober 1921 waren ein turbulenter Abschnitt der bayerischen Geschichte und machten Schloss Wildenwart mehrmals zu ihrem Schauplatz. Doch wie kamen die Wittelsbacher zu Schloss Wildenwart? Wieso suchte die königliche Familie gerade hier Zuflucht in Revolu-

tionszeiten? Warum musste der greise König auch von diesem Refugium nochmals fliehen? Spannende Fragen zum Ende der Monarchie in Bayern, die die Historikerin Martina Stoib bei einer unterhaltsamen, leichten Talwanderung beantwortet. Auf unserem Weg fahren wir, wie auch der König gerne, mit der Chiemgaubahn vorbei am eigens für die hohen Herrschaften ausgebauten Bahnhof nach Umrathshausen. Über die idyllischen Wiesen und Wälder entlang der mäandrierenden Prien führt die Runde wieder zurück nach Wildenwart.

Themenwanderung auf
den Spuren des letzten
Wittelsbacher Monarchen
im Priental

Samstag, 29. Mai
Freitag, 16. Juli
Mittwoch, 13. Okt.
jeweils 14.30 Uhr

Bitte an festes Schuhwerk, Getränke und einen geeigneten Sonnenschutz denken!

Ort: Dorf- und Höhlenmuseum
Schulstraße 7, 83112 Frasdorf

Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V.
www.hukv-frasdorf.de

Sonder-
öffnungszeiten: Tel. 08052-4704

Treffpunkt: Feuerwehrhaus Wildenwart
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V.
Anmeldung: Tourist-Info Frasdorf
Tel. 08052-5751
www.hukv-frasdorf.de

**19**

FRASDORF - WILDENWART LESUNG MIT MUSIK

DIE LETZTEN JAHRE VON KÖNIG LUDWIG III. IN WILDENWART

Regina Fanderl und Thomas Fischer lesen aus den Tagebüchern, Briefen und Zeitungsberichten von und über die letzten Jahre des letzten bayrischen Königs. Nicht nur die Chiemgau Zeitung wird zitiert, auch die Prinzessinnen und Hofbeamten kommen in Tagebüchern und Aufzeichnungen zu Wort. Selbst Pfarrvikar Wildenrother hat in der Pfarrchronik von Prien die Ereignisse geschildert. Musikalisch umrahmt wird die Lesung von den Wildenwarter Bläsern.



**Samstag
25. September, 20 Uhr**

Ort: Schlosswirtschaft / Saal
Ludwigstraße 8, 83112 Frasdorf/Wildenwart
Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V.
www.hukv-frasdorf.de

**20**

GRASSAU/ROTTAU SONDERAUSSTELLUNG

ALTES SPIELZEUG - SCHÄTZE AUS KINDERTAGEN



Automobile, Lokomotiven, Puppenstuben und weitere faszinierende Objekte begegnen Ihnen in der Sonderausstellung aus der „Sammlung Antikes Spielzeug von Heimendahl“, mit Leidenschaft seit über 40 Jahren gesammelt und ausgestellt. Im Spielzeug- und Stadtmuseum Traunstein sind weitere Schätze zu erkunden.

In der Sonderausstellung liegt der Schwerpunkt auf Autos, beginnend mit den 1920er Jahren. Darüber hinaus gibt es Mitmach- und Spielstationen für Kinder und Erwachsene.

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich von altem Spielzeug faszinieren. Vielleicht entdecken Sie sogar ein „Penny Toy“ aus Ihrer Kindheit.

1. Mai bis 18. Oktober

**Öffnungszeiten:
täglich 11-17 Uhr
Montag geschlossen
außer an Feiertagen**

Ort: Museum Salz & Moor
Klaushäusl 9-11, 83224 Grassau/Rottau
Information: www.klaushaeusl.de
Tel. 08641-5467

**21**

GRASSAU/ROTTAU SONDERAUSSTELLUNG

100 JAHRE TORFBAHNHOF UND DIE
BEZIEHUNG ZUR STRAFANSTALT BERNAU



Öffnungszeiten:

**Samstag und Sonntag
1. Mai bis 31. Oktober
11-16 Uhr**

zusätzlich

**Mittwoch
30. Juni - 29. September
11-16 Uhr**

Das Museum Torfbahnhof in Rottau lädt ein, die neugestaltete und um einige neue Exponate ergänzte Dauerausstellung zu besuchen. Zusätzlich zum 100-jährigen Jubiläum gibt es eine Sonderausstellung, in der die Beziehung zur ebenfalls 100 Jahre alten Strafanstalt Bernau näher erläutert wird. Tauchen Sie ein in das Leben und Arbeiten der Strafgefangenen im Moor und die wechselvolle Geschichte des Areals Torfbahnhof.

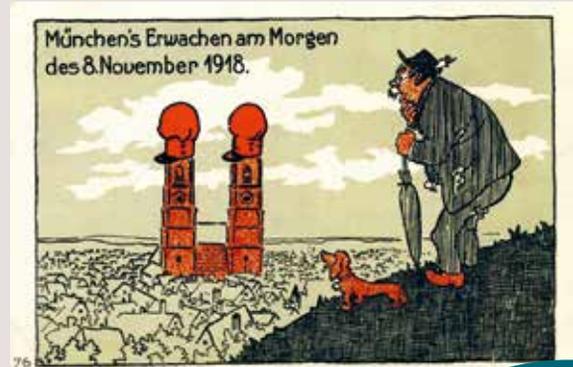
Ort: Museum Torfbahnhof Rottau
Am Ende der Hackenstraße
83224 Grassau/Rottau

Information: Tel. 08051-9674701
www.museum-torfbahnhof.de

**22**

KOLBERMOOR VORTRAG

1918/19: DIE REVOLUTION IN BAYERN UND
IHRE AUSWIRKUNGEN AUF UNSERE REGION



Der Vortrag dreht sich um das turbulente halbe Jahr von November 1918 bis Mai 1919, „als die Bayern Revoluzzer wurden“. Er behandelt aber nicht nur die Münchner Vorgänge, sondern auch ihre Auswirkungen auf die Königsfamilie und die Region Rosenheim/Chiemgau. Ein Revolutionsdrama in mehreren Akten mit sich überschlagenden Ereignissen - auch für die Kolbermoorer - und mit weitreichenden Folgen auf allen Ebenen.

Vortrag von
Martina Stoib M. A.

**Donnerstag
23. September
19.30 Uhr**

Es besteht die Möglichkeit,
das Museum neben dem Bahnhof
bei freiem Eintritt vorher zu
besichtigen

(ab 18 Uhr Sonderöffnung)

Ort: „Gleis 2“ im Bahnhof Kolbermoor
Veranstalter: Heimat- und Industriemuseum Kolbermoor
Bahnhofstraße 12, 83059 Kolbermoor
Tel. 08031-920485

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 14-17 Uhr
(außerhalb der Schulferien)



MANGFALLTAL FÜHRUNG

DIE GOLDENEN JAHRE DES MOORBADS

Auch wenn schon 1845 in Bad Aibling das erste Moorbad verabreicht wurde, so richtig in Schwung kam das Kurwesen erst mit der Eröffnung der Maximiliansbahn im Jahr 1857. Bis zum 1. Weltkrieg entwickelte sich Bad



Aibling zu einem wohlhabenden und berühmten Kurort. Es entstanden große Kurhotels und Kureinrichtungen. Wohlhabende Bürger aus Aibling, aber auch von außerhalb bauten sich imposante Villen und Bürgerhäuser im Stil der Zeit, die in einer großen Zahl noch heute existieren. Typische Architekturformen von Jugend-, Reform- und Heimatstil sind noch heute sichtbar.

Die Führung bietet historische Fakten zur Geschichte des Moorbads und typische Beispiele für die in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende modernen Architekturstile. Und auch ein paar Geschichtchen rund ums Kurwesen, um berühmte Besucher, Künstler usw. werden nicht fehlen.

Ein Spaziergang zu
Bad Aiblings Bürgervillen
und historischen Gebäuden
des Kurwesens
mit Christian Poitsch M. A.

Samstag
20. Juni, 14 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Bad Aibling
Teilnahmegebühr: 5 Euro/Person
Veranstalter: Industriepfade Mangfalltal, Stadtmarketing Kolbermoor in Kooperation mit der VHS Kolbermoor
Rathausplatz 1, 83059 Kolbermoor
Anmeldung: www.vhs-kolbermoor.de, Tel. 08031-98338



NUSSDORF AM INN SONDERAUSSTELLUNG

DER INNTALER HUT



Nachdem die Trachtenvereine in den 1920er Jahren auch Frauen als Mitglieder aufnahmen, machte sich Agathe Moser (1897-1974) als Hutmacherin in Nußdorf selbständig. Die Nachfrage nach dem Inntaler Hut mit seinen goldenen Quasten und glänzenden Stickborten in dieser Zeit war enorm. Noch heute werden ihre Hüte zu festlichen Gelegenheiten getragen.

1. Mai bis 30. Oktober
Zugang
jederzeit möglich

Ort: Waschhaus am Nußdorfer Mühlenweg
Dorfstr. 10, 83131 Nußdorf a. Inn
Veranstalter: Gemeinde Nußdorf am Inn, Ortsheimatpflege
Führungen am Mühlenweg jeden 1. und 3. Donners-
tag von Mai bis Oktober, 17 Uhr
Verkehrsamt, Brannenburger Str. 10, Tel. 08034-907920
www.steinhauer-inntal.de, www.nussdorf.de



25 NUSSDORF AM INN VORTRAG MIT VOLKSMUSIK

PFARRER GARTNERS BALLADENBUCH

Als Student hatte der Nußdorfer Pfarrer Anton Gartner (1874 – 1955) Balladen, Moritaten und Klapphornverse in einem Büchlein gesammelt. Sehr anschaulich und wortgewandt werden darin Themen wie Lug und Betrug sowie Mord und Totschlag serviert.

Aus der Biografie des gebürtigen Rosenheimers Anton Gartner erzählt Ortsheimatpflegerin Michaela Firmkäs, die Balladen lässt Kreisvolksmusikpfleger Ernst Schusser erklingen.

Der Brauch des
Balladensingens
um 1900

Freitag
11. Juni, 20 Uhr

Unterwegs mit Wilhelm
Busch bei Bienen und
bösen Buben

Freitag
4. Juni, 20 Uhr



26 NUSSDORF AM INN LITERATUR

DORFIDYLLE UND SCHADENFREUDE

Im Gespräch mit Peter Arnds, Professor
für Germanistik am Trinity College Dublin

Ort: Pfarrheim Nußdorf
Leonhardiweg 5, 83131 Nußdorf am Inn
Veranstalter: Gemeinde Nußdorf am Inn, Ortsheimatpflege
Tel. 08034-907920
www.steinhauer-inntal.de
www.nussdorf.de



27 OBERAUDORF VORTRAG

GOLDENE ZEITEN? - OBERAUDORF UM 1900



Für die „Goldenen Jahre“ um 1900 zeigt Norbert Schön, 1. Vorsitzender des Historischen Vereins Audorf e.V., in einem Bildervortrag wichtige Aspekte der Gemeinde Oberaudorf auf, anhand derer jeder Betrachter selbst beurteilen kann: waren es tatsächlich „Goldene Zeiten“? Vieles spricht dafür, so manches dagegen. War es doch die Zeit des aufkommenden Tourismus, aber auch des Ersten Weltkrieges, der an Oberaudorf nicht spurlos vorbeigegangen ist.

Vortrag zu Aspekten der
Ortsgeschichte von
Norbert Schön

Freitag
1. Oktober, 19 Uhr

Ort: Kursaal der Gemeinde Oberaudorf
Kufsteiner Straße 4, 83080 Oberaudorf
Veranstalter: Historischer Verein Audorf e.V. /
Museum im Burgtor
Tel. 08033-30120
www.historischer-verein-audorf.de



OBING AUSSTELLUNG

HANDEL UND HANDWERK IN OBING IM
WANDEL DER ZEIT



1. Mai bis 31. Oktober

Öffnungszeiten:

Dienstag 14-17 Uhr

**jeden 2. Sonntag
im Monat 14-17 Uhr**

Obing ist seit jeher ein wichtiger Handelsort aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage an alten Handelswegen wie den Salzstraßen oder Römerwegen. Daher gibt es schon immer viele Handwerks- und Handelsbetriebe. Viele Betriebe gaben aus den unterschiedlichsten Gründen auf. Zu den aufstrebenden Betrieben in den Goldenen Zwanziger Jahren gehörte der Landmaschinenhändler A. Guggenberger, der 1924 das Motorrad AGO (Anton Guggenberger Obing) montierte.

Es haben sich weiterhin viele neue Betriebe angesiedelt.

Diesen Wandel will die Ausstellung der Heimatfreunde Obing e.V. im Heimatmuseum in Obing aufzeigen.

Ort: Heimatmuseum Obing
Kienberger Str. 4, 83119 Obing
Tel. 08624-876913
hf-obing@gmx.de



PRIEN AM CHIEMSEE KUNSTAUSSTELLUNG

GLANZSVOLL -
DIE KUNST DER PRINZREGENTENZEIT AM CHIEMSEE



Mit der Prinzregentenzeit (1886-1914) verbindet man in Bayern eine Epoche des Friedens und der kulturellen Blüte. Die Stadt München war leuchtender Mittelpunkt einer Kunstszene, von der bedeutende Impulse in Bereichen der Architektur, Literatur und Bildenden Kunst ausgingen.

Die Malerei entwickelte sich von der traditionellen Historien- und Landschaftsmalerei hin zur Moderne. Die Strahlkraft Münchens einerseits und die Abwanderung der Künstler aus der Großstadt blieben auch für das Umland, besonders rund um den Chiemsee, nicht ohne Folgen. In einer bereits seit dem frühen 19. Jahrhundert etablierten Künstlerlandschaft fassten zahlreiche Künstler Fuß. Die Werke der Inselkönige Karl Raupp und Josef Wopfner sowie der Vertreter der Moderne Max Slevogt, Leo Putz und Julius Exter sind Zeugnisse der künstlerischen Entwicklung einer glanzvollen Zeit der Kunst am Chiemsee.

Als München leuchtete
und Prien glänzte

25. Juni bis 3. Oktober

Öffnungszeiten:
**Donnerstag bis Montag
14-17 Uhr**

Ort: Galerie im Alten Rathaus
Alte Rathausstraße 22, 83029 Prien a. Chiemsee
Veranstalter: Prien Marketing GmbH
Tel. 08051-69050
www.galerie-prien.de



PRIEN AM CHIEMSEE VORTRAG MIT VOLKSMUSIK

HALB-WALZER, SCHOTTISCH, POLKA UND
MAZURKA ...



Salonmusik, Tanzmusik, Tänze und Gesänge
im Markt Prien und den umliegenden
Ortschaften in der Prinzregentzeit:
Ernst Schusser, Volksmusikpfleger
im Landkreis Rosenheim, erzählt
über seine seit den 1970er Jah-
ren gesammelten Dokumente
der regionalen Musikkultur,
z.B. über den Maurer- und
Musikmeister Peter Schmid,
das Salonquartett von Leopold
Schader, über Feldforschungen
zu Wirtshausliedern und überlie-
ferte Tanzformen mit Jackl Irrgang
u.v.a.

Musikalisches Leben in
Prien um 1900

Dienstag
10. August, 20 Uhr

Sänger und Musikanten aus der Region
bringen Beispiele von Liedern und Instrumen-
talmusik aus der Zeit um 1900 zu Gehör.
Bei einigen Liedern sind die Besucher zum Mitsingen eingeladen.

Ort: Chiemsee Saal
Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien am Chiemsee

Eintritt: Eintritt frei, Spenden sind willkommen!

Veranstalter: Kreisheimatpfleger Karl Aß und
Prien Marketing GmbH
Tel. 08051-69050
www.tourismus.prien.de



RAUBLING/NICKLHEIM AKTIONSTAG

TORF STECHEN



Torf stechen am Handtorfstich in Nicklheim
wie vor 100 Jahren.
Bitte festes Schuhwerk, Getränke und
Brotzeit nicht vergessen.



RAUBLING/ NICKLHEIM FÜHRUNG

SOMMERNACHTSWANDERUNG

„Oh, schaurig ist`s, übers Moor zu gehen ...!“ Zu einem besonde-
ren Erlebnis wird diese Wanderung, wenn sich der Mond im Wasser
spiegelt und die Landschaft in sein silbriges Licht taucht.

Treffpunkt: Parkplatz der Moorstation in Nicklheim
Veranstalter: VHS Raubling,
Tel. 08035-870541
www.raubling.de/leben/erlebnis-moor/

Samstag
8. Mai, 10-14 Uhr

Freitag
25. Juni, 18-22 Uhr



33

RAUBLING/NICKLHEIM TAG DER OFFENEN TÜR

TORFABBAU UM 1900



Tag der offenen Tür
im Grünen Klassenzimmer

Sonntag
18. Juli, 10-16 Uhr

Rund um den Torfabbau in Nicklheim in der Zeit von 1880 – 1920 geht es im „Grünen Klassenzimmer“: Kleinbauern und Industriearbeiter stachen Torf für den Eigenbedarf.

Zum Trocknen wurde er gekastelt und anschließend in Hütten verwahrt. Im Winter konnten sie damit ihre Stuben heizen. Daneben gab es den maschinellen Abbau von Torf. Große Abnehmer waren die Eisenbahn, dann der Industrielle Otto Steinbeis und die Heilbäder in Feilnbach und Aibling.

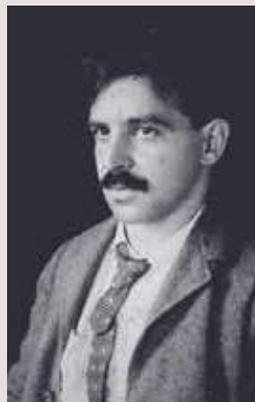
Treffpunkt: „Grünes Klassenzimmer“
an der Moorstation Nicklheim
ohne Anmeldung
www.raubling.de/leben/erlebnis-moor/



34

ROHRDORF SONDERAUSSTELLUNG

JAKOB WASSERMANN - LITERAT GOLDENER JAHRE



Der in Fürth geborene jüdische Schriftsteller Jakob Wassermann (1873-1934) erlebte viel: Das leuchtende München, das junge Wien, Bohèmeleben und literarischen Weltruhm: Goldene Jahre – bis 1933.

Die Ausstellung gruppiert sich rund um zwei handschriftliche Briefe Wassermanns, spannt einen Bogen von den ersten Jahren seines Erfolgs bis zur Bücherverbrennung 1933 und ist zugleich

eine Einführung in die Literatur des beginnenden 20. Jahrhunderts.



35

ROHRDORF VORTRAG

JAKOB WASSERMANN - LITERAT GOLDENER JAHRE.

Mai bis Oktober
Öffnungszeiten:
jeden Samstag
14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Einführungsvortrag zur
Ausstellung von Simon
Hausstetter
Samstag
1. Mai, 19 Uhr

Ort/Veranst.: Bauernhausmuseum
im Achantaler Heimathaus Rohrdorf
Bgm.-Tischner-Platz 4, 83101 Rohrdorf
Tel. 08032-5913
www.achentaler-heimathaus.byseum.de



ROHRDORF VORTRAG

DIE WIRTSCHAFTLICHEN TURBULENZEN DER SALZBURGER ERZABTEI ST. PETER IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT



Vortrag von
Dr. Andreas Uhlig

Freitag
7. Mai, 19 Uhr

Über zehn Jahre hat Dr. Andreas Uhlig 7.400 Seiten Archivalien gesichtet und eine 700-seitige Arbeit über die finanzielle Schieflage des traditionsreichen Salzburger Stiftes St. Peter in den 1920er und 30er Jahren vorgelegt. Der Vortrag fasst die Erkenntnisse zusammen und erläutert, wie es dazu kam, dass das Kloster beinahe zugrunde gegangen wäre, hätte man nicht Grundstücke und wertvollste Kunstgegenstände veräußert.

ROHRDORF VORTRAG

LITERATUR IN DER SOMMERFRISCHE



Vortrag von
Simon Hausstetter

Freitag
11. Juni, 19 Uhr

Ob Salzkammergut, Istrien oder Ostsee – nicht nur Pauschalreisende schätzen landschaftlichen Reiz und touristische Angebote. Auch Dichter und Denker verbrachten ihre Ferien gerne an der See oder in den Bergen. Der Vortrag beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele und reich illustriert, wie vor allem ab Mitte des 18. Jahrhunderts der reisende Schriftsteller die Literaturgeschichte belebte und vom Stubenhocker zum mondänen Flaneur wurde.

Ort: Bauernhausmuseum
im Achantaler Heimathaus Rohrdorf

Eintritt: 5 Euro/Person

Veranstalter: Bauernhausmuseum im Achantaler Heimathaus
Rohrdorf in Kooperation mit der VHS Rohrdorf
Bgm.-Tischner-Platz 4, 83101 Rohrdorf
Tel. 08032-956435

Ort: Bauernhausmuseum
im Achantaler Heimathaus Rohrdorf

Eintritt: 5 Euro/Person

Veranstalter: Bauernhausmuseum im Achantaler Heimathaus
Rohrdorf in Kooperation mit der VHS Rohrdorf
Bgm.-Tischner-Platz 4, 83101 Rohrdorf
Tel. 08032-956435





ROSENHEIM, INN-MUSEUM SONDERAUSSTELLUNG

LEBEN MIT DEM WILDBACH



Copyright WWA, Rosenheim

Eröffnung:
Freitag
11. Juni, 16 Uhr

Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag
10-16 Uhr
und auf Anfrage
(bis Ende Oktober)

120 Jahre Wildbachverbauung in Rosenheim - Das Hochwasser vom September 1899 verursachte einen wirtschaftlichen Schaden von 20 Millionen Reichsmark und es forderte Menschenleben. Der Hochwasserausbruch im Bayerischen Landtag regte an, eigene Behörden für den Verbau der Wildbäche zu gründen.

Am 09. August 1902 war es soweit: Prinzregent Luitpold erließ im Namen des Königs die Verordnung zur Errichtung von zwei Sektionen für Wildbachverbauung. Ein Standort davon war

Rosenheim. Die klassische Verbauung von Wildbächen gehört immer noch zu den Kernaufgaben der Wasserwirtschaftsämter. Hinzugekommen sind allerdings zunehmend ökologische Aspekte und der nachhaltige Umgang.

Ort/Veranst.: Inn Museum Rosenheim
Innstraße 74, 83022 Rosenheim

Informationen: Tel. 08031-30501

www.wwa-ro.bayern.de/wasser_erleben/technik_kultur/inn_museum



ROSENHEIM, INN-MUSEUM FÜHRUNG

FACHEXKURSION ZUM JENBACH - BRECHRIES

Erleben Sie auf einer Weglänge von ca. 3 km ohne wesentliche Steigung 120 Jahre Hochwasser- und Erosionsschutz an einer der größten, aber sehr langsamen Hangbewegungen in den Bayerischen Alpen.

Treffpunkt in Bad Feilnbach bei der Dostthaler Brücke am Wanderparkplatz Unteres Jenbachtal.

Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und Regenbekleidung mit. Ausweichtermin bei schlechter Witterung ist Samstag, 07.08., um 10.00 Uhr.

Informationen zur Veranstaltung und zu den Hygiene-Bedingungen finden Sie auch auf der Homepage des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim.

Um Anmeldung wird gebeten.

Samstag
31. Juli, 10 Uhr



ROSENHEIM, INN-MUSEUM VORTRAG

WILDBACHVERBAUUNG

Vortrag von Anna Hofberger

siehe Tagespresse
und Website

Ort/Veranst.: Inn Museum Rosenheim
Innstraße 74, 83022 Rosenheim

Anmeldung: poststelle@wwa-ro.bayern.de

Informationen: Tel. 08031-30501

www.wwa-ro.bayern.de/wasser_erleben/technik_kultur/inn_museum

**41**

ROSENHEIM, STADTARCHIV VORTRAG MIT VOLKSMUSIK

PFARRER GARTNERS BALLADENBUCH



Der Brauch des
Balladensingens um 1900

**Donnerstag
24. Juni, 20 Uhr**

Vor seiner Primiz in Rosenheim sammelte Anton Gartner (1874 – 1955) Balladen, Moritaten und Klapphornverse in einem Büchlein. Sehr anschaulich und wortgewandt werden darin Themen wie Lug und Betrug sowie Mord und Totschlag serviert.

Aus der Biografie des späteren Nußdorfer Pfarrers erzählt Ortsheimatpflegerin Michaela Firmkäs, die Balladen lässt Kreisvolksmusikpfleger Ernst Schusser erklingen.

Ort/Veranst.: Stadtarchiv Rosenheim
Reichenbachstraße 1a, 83022 Rosenheim
Tel. 08031-3651439
www.stadtarchiv.de

**42**

ROSENHEIM, STÄDTISCHE GALERIE KUNSTAUSSTELLUNG

HERBERT NAUDERER - DAS HAUS DES ERFINDERS



Im Zyklus „Das Haus des Erfinders“ nimmt Herbert Nauderer Bezug auf Ereignisse der deutschen Geschichte, auf aktuelle Geschehnisse, Traumata und Verschwörungstheorien, aber auch auf Dokumente einer privaten, fiktionalierten und rätselhaften Biografie des „Erfinders“. In der Ausstellung wird ein imaginärer Parallel-Kosmos aufgebaut, bestehend aus Zeichnungen, Fotomontagen, Dokumenten, Objekten und Videoarbeiten. Je näher der Betrachter diesem

„Erfinder“ kommt, umso mehr entzieht er sich einer eindeutigen Erklärung und wirft den Betrachter auf sich selbst zurück. Dabei wird der Besucher mit existenziellen Fragen konfrontiert: Wo findet der Mensch in der heutigen Zeit Orientierung? Ist die Wissenschaft dabei eine Hilfe oder vielmehr eine Bedrohung? Wie kann die Sehnsucht des Menschen nach Sinnhaftigkeit und Werten gestillt werden?

Öffnungszeiten:

**18. April - 6. Juni
Dienstag - Sonntag
13-17 Uhr**

Ort/Veranst.: Städtische Galerie Rosenheim
Max-Bram-Platz 2, 83022 Rosenheim
Tel. 08031-3651447
www.galerie.rosenheim.de

Eintritt: 5 Euro/Person (erm. 3,50 Euro)
Instagram: [staedtische.galerie.rosenheim](https://www.instagram.com/staedtische.galerie.rosenheim)



43

ROSENHEIM, TECHN. MUSEUM BGS SONDERAUSSTELLUNG

GRENZSCHUTZ IN DEN JAHREN 1915-1919



Diorama im
Technischen Museum

Eröffnung:

**Samstag
1. Mai, 10 Uhr**

Öffnungszeiten:

**jeden 1. Sa. im Monat
Führungsbeginn 10 Uhr
(bis 2. Oktober)**

In den Jahren 1915 bis 1918 wurde in Kiefersfelden ein Grenzschutz/Bahnschutz eingerichtet, um die Truppen- und Nachschubtransporte der königlich bayr. Armee und der württembergischen königlichen Armee an die neu entstandene Dolomitenfront sicherzustellen. Damit bekam der Bahnhof Kiefersfelden eine besondere militärische Bedeutung.

Eine weitere Geltung erlangte Kiefersfelden bei Kriegsende im November 1918, als die geschlagenen Truppen aus Italien zurückkamen und als der bayerische König Ludwig III. im Januar 1919 über den Inn bei Kiefersfelden nach Österreich und weiter nach Vaduz in Lichtenstein floh.

Ort/Veranst.: Technisches Museum BGS Rosenheim e. V.
Kapellenweg 9, 83024 Rosenheim-Egarten

Information: Telefon am Öffnungstag: 08031-87593
www.bgs-museum.de



44

SACHRANG SONDERAUSSTELLUNG

SCHUXN, SCHOPS UND DAS TÄGLICHE BROT



„Sag mir, was Du isst und ich sage Dir, wer Du bist“. Wie dieses Sprichwort verdeutlicht, gab es schon immer Unterschiede zwischen der Tafel des Adels und dem Mahl der einfachen Leute. Das tägliche Mahl der Bauern war bestimmt von Getreideprodukten und Schmalz, nur bei kirchlichen Feiertagen und

weltlichen Festen wurde, wenn möglich, ordentlich auch bei Fleischspeisen zugelangt. Wie aber ging man mit der Angst vor Vergiftung, mit der Versorgung der Kranken und der kleinen Kinder um? Dies und alles, was das kulinarische Kulturerbe des Prientales anbelangt, wird in der Ausstellung gezeigt. Am Ende trafen sich die Bäuerinnen zum Kaffeetrinken, natürlich heimlich.

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Unser kulinarisches
Kulturerbe aus dem
Priental

Eröffnung:

**Samstag
1. Mai, 14 Uhr**

Öffnungszeiten:

**Sa/So 14-17 Uhr
(bis 31. Oktober)**



Ort/Veranst.: Müllner-Peter-Museum Sachrang
Müllner-Peter-Weg 3, 83229 Aschau i. Chiemgau/
Sachrang

Information: Anmeldung für Führungen und Extra-Öffnungszeiten über die Touristinfo Sachrang,
Tel. 08057-909737
www.muellner-peter-museum.de



45

SACHRANG VORTRAG MIT MUSIK

VORSICHT SCHMANKERL

Ein philosophisch-musikali-
scher Streifzug durch weiß-
blaue Küchenwelten



Samstag
7. August, 15 Uhr

Samstag
4. September, 15 Uhr



46

VORTRAG MIT MUSIK MOKKA UND KARFUNKEL

Eine kleine Zeitreise durch die
Kulturgeschichte des Kaffees mit
musikalischer Begleitung

Gefördert von der Beauftragten der Bundesre-
gierung für Kultur und Medien.

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ort/Veranst.: Müllner-Peter-Museum Sachrang
Müllner-Peter-Weg 3, 83229 Aschau i. Chiemgau/
Sachrang
Information: Anmeldung für Führungen und Extraöffnungen
über die Touristinfo Sachrang,
Tel. 08057-909737
www.muellner-peter-museum.de



47

TITTMONING SONDERAUSSTELLUNG

„RECHT BAYERISCH!“ - TITTMONING UND DAS KÖNIGLICH BAYERISCHE AMTSGERICHT



„Es war eine liebe Zeit, die
gute alte Zeit“, so die Worte im
Vorspann der Serie „Königlich
Bayerisches Amtsgericht“. Der
Kamerablick richtet sich dabei
auch auf die Stadt Tittmoning,
mit Rathaus, Stadtplatz und
Florianibrunnen, und führt so
in die in 53 Folgen beschriebe-
nen Gerichtsszenen ein. Dort
lässt Autor Georg Lohmeier
originell und ideali-
sierend die

„gute alte Zeit“ des bayerischen Kö-
nigreichs vor 1914 lebendig wer-
den. Bis heute ist die in den Jah-
ren 1968 – 1972 entstandene,
fast durchwegs in bayerischer
Sprache gehaltene Kultserie
des ZDF bei den Menschen
bekannt und beliebt. Die Aus-
stellung in der Alten Waage im
Rathaus Tittmoning lässt eige-
ne Erinnerungen wach werden,
knüpft kritisch an die aktuellen
Begriffe Heimat und Identitätssu-
che an. Ausgewählte Objekte führen
den Besucher in die Zeit: „... wo das Bier
noch dunkel und die Menschen typisch waren,
die Buam schneidig und die Dirndl sittsam, die
Honoratioren ein bisserl vornehm und ein bisserl leger.“

Schauplatz für eine
Kultserie vor 50 Jahren

Montag - Mittwoch
8-12 Uhr u. 13-16 Uhr
Donnerstag
8-13 Uhr u. 14-17.30 Uhr,
Freitag 8-12 Uhr
(2. Juli - 24. Sept.)

Ort: Rathaus Tittmoning, Alte Waage
Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning
Veranstalter: Stadt Tittmoning in Zusammenarbeit mit dem
Gerbereimuseum, Burg Tittmoning
Information: Weitere Öffnungszeiten werden in der
Lokalpresse und auf der Homepage
www.tittmoning.de bekannt gegeben.



TRAUNSTEIN, KUNSTVEREIN KUNSTAUSSTELLUNG

MACHTSPIELE



Öffnungszeiten
Kulturforum Klosterkirche:

**Mi.-Fr. 11-17 Uhr
Sa. u. So. 13-18 Uhr**

Öffnungszeiten
Campus St. Michael:

**siehe Tagespresse oder
Tel. 0861-164319 und
08664-1328**

(3. Juli - 30. Juli)

Gesellschaftliche Veränderungen und soziale Umbrüche gehen meist nicht gewaltlos vonstatten. Die Frage nach Macht und Ohnmacht, nach Täter und Opfer wird in der Ausstellung des Kunstvereins über den engen politischen Rahmen ins Allgemeingültige ausgeweitet, sodass auch zwischenmenschliche „Machtspiele“ in den Kunstwerken zum Ausdruck kommen dürften. Die jurierte offene Jahresausstellung „Machtspiele“ des Kunstvereins Traunstein zeigt die ganze Bandbreite des Themas in vielfältigen künstlerischen Interpretationen, umgesetzt mit unterschiedlichsten Techniken.

Orte: Städtische Galerie im Kulturforum Klosterkirche: „Machtspiele“ / Bilder, Skulpturen, Rauminstallationen
Ludwigstraße 12, 83278 Traunstein
Campus St. Michael: „Umwälzungen“ / künstlerische Intervention im öffentlichen Raum, Kardinal-Faulhaber-Str. 6, 83278 Traunstein



TRAUNSTEIN, KUNSTVEREIN FÜHRUNGEN

I. KUNST AM MORGEN

Geführter, kostenloser Ausstellungsrundgang mit Herbert Stahl

II. KUNST NACH FEIERABEND

Geführter, kostenloser Ausstellungsrundgang mit Herbert Stahl

III. WAS HAT DIE ZEITGENÖSSISCHE KUNST MIT MIR ZU TUN?

Begegnungen mit Kunst in einer Ausstellung und im öffentlichen Raum

Oft stehen wir ratlos vor Werken der zeitgenössischen Kunst und können wenig damit anfangen. In einem spielerisch gestalteten Rundgang durch die Ausstellung „Machtspiele“ des Kunstvereins Traunstein vermittelt die Leiterin der Städtischen Galerie Traunstein wichtige Aspekte der Kunstbetrachtung, die den Zugang zu zunächst rätselhaft und experimentell erscheinender Kunst ebnen können. Im Zentrum stehen dabei die Anregung zur genauen Beobachtung, die Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit und die Vermittlung von Methoden der Bildinterpretation sowie die persönliche Auseinandersetzung mit dem Gesehenen. Zeitgenössische Kunst bietet vielfältige gesellschaftsrelevante und aktuelle Anknüpfungspunkte, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Rundgang wird nach dem Ausstellungsbesuch im Kulturforum Klosterkirche fortgesetzt zu ausgewählten Kunstwerken im öffentlichen Raum.

**I.
Dienstag
6. Juli, 11 Uhr**

**II.
Donnerstag
15. Juli, 18 Uhr**

**III.
Dienstag
27. Juli, 10-13 Uhr**

Treffpunkt I, II, III: Städt. Galerie im Kulturforum Klosterkirche
Ludwigstr. 12, 83278 Traunstein

Veranstalter I u. II: Kunstverein Traunstein, Tel. 08664-1328
www.kunstverein-traunstein.de

Anmeldung III: Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein
Tel. 0861-69495, info@kbw-traunstein.de



TRAUNSTEIN, STÄDTISCHE GALERIE UND STADTARCHIV SONDERAUSSTELLUNG

UNTERTANEN! -BÜRGERINNEN UND BÜRGER!

Stadtarchiv und Städtische Galerie gehen der Frage nach, wie sich die großen gesellschaftlichen Umbrüche Ende 19. / Anfang 20. Jhdts. in Traunstein niedergeschlagen haben. Die historische Plakatsammlung eignet sich als Spiegel lokalen Alltags besonders dafür, städtebauliche, gesellschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse lebendig werden zu lassen.



Exponate aus dem Stadtmuseum, der

Kunstsammlung der Stadt Traunstein und Privatleihgaben aus der Bürgerschaft ergänzen die Plakate. Im Kontrast zu repräsentativen Tafelbildern der damaligen Regenten aus dem Hause Wittelsbach stehen malerische und zeichnerische Porträts einfacher Bauern und Bürgersleute. Durch die aufkommende und bald verbreitete Praxis der Fotografie eröffnet sich zudem ein neues Medium. Erste Presse- und Familienfotos, Werbung und Aufnahmen arbeitender Menschen in der Land-

wirtschaft, im Gewerbe sowie im aufkommenden Tourismus teilen uns viel mit über eine Zeit, die von gesellschaftlichen Veränderungen geprägt war.

Ort: Städtische Galerie im Kulturforum Klosterkirche Ludwigstraße 12, 83278 Traunstein

Veranstalter: Städtische Galerie und Stadtarchiv Traunstein
Tel. 0861-164319
www.traunstein.de



TRAUNSTEIN, STÄDTISCHE GALERIE HISTORISCHER KOCHKURS

MAHLZEIT: OCHSENGURGELN UND TRUNKENE JUNGFERN



Wie wurde um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert gekocht? Die Speisepläne von armen und begüterten Haushalten unterschieden sich gewaltig. Unter der fachlichen Anleitung einer ausgebildeten Köchin kochen die Teilnehmer gemeinsam ein Menü, das eine Kombination aus sehr einfachen und aus aufwändigen Rezepten ist. Das gemeinsame Essen und der Besuch der Ausstellung (Veranstaltung Nr. 50) runden den Kochkurs ab.

**Freitag,
17. September**

**Beginn und Dauer
laut Tagespresse oder
Tel. 0861-69495
(Anmeldung)**

Ort: Städtische Galerie im Kulturforum Klosterkirche Ludwigstraße 12, 83278 Traunstein

Tel. 0861-164319
www.traunstein.de

Teilnahmegebühr: 35 Euro/Person

Anmeldung: Katholisches Kreisbildungswerk Traunstein
Tel. 0861-69495, info@kbw-traunstein.de



TRAUNSTEIN, THEATERWERKSTATT THEATER

„MUTTER“ FREI NACH DEM ROMAN
„DAS LEBEN MEINER MUTTER“
VON OSKAR MARIA GRAF

Der Regisseur Reinhold Lay entwickelte zusammen mit den Schauspielerinnen und Schauspielern von der Theaterwerkstatt Traunstein eine experimentelle Fassung des autobiografischen Romans „Das Leben meiner Mutter“ von Oskar Maria Graf. Dabei bildet die Lektüre des Romans



den Ausgangspunkt für subjektive Lesarten und persönliche Schwerpunkte. Ziel ist es, die lineare Erzählung des Romans zu durchbrechen und verborgene Schichten und Bedeutungen sichtbar zu machen. Eine Rolle spielt dabei auch, was der historische Text einem Publikum der Gegenwart zu sagen hat. Die anrührende Schilderung der Welt einfacher Bauern und bayerischen Kleinbürgertums um die Jahrhundertwende wirft jenseits seines dokumentarischen Gehalts existentielle Fragen nach den Bedingungen menschlichen Miteinanders auf.

Freitag
10. September

Samstag
11. September

Sonntag
12. September

jeweils 20 Uhr



TRAUNSTEIN, STADT- U. SPIELZEUGMUSEUM SONDERAUSSTELLUNG

TRAUNSTEIN 1900



Im Zuge der technischen Erschließung Bayerns durch die Eisenbahn veränderte sich das Land wie kaum zuvor in seiner Geschichte. Die Einweihung der Bahnlinie München – Traunstein – Salzburg – Wien am 12. August 1860 markiert gerade auch für Traunstein den Beginn einer alle Bereiche des öffent-

lichen Lebens ergreifende Aufwärtsentwicklung. Besonders in der Architektur und den Ausstattungskünsten wird dies augenscheinlich. Anhand historischer Fotografien, originaler Architekturzeichnungen und kunstgewerblicher Arbeiten gibt die Ausstellung eine Vorstellung von der einstigen Blüte Traunsteins in den Jahren um 1900.

Täglich außer montags
10-15 Uhr

(13. April - 31. August)

Ort: Kulturforum Klosterkirche
Ludwigstraße 12, 83278 Traunstein

Eintritt: 12 Euro/Person (ermäßigt 10 Euro)

Veranstalter: Städtische Galerie und Theaterwerkstatt
Tel. 0861-164319
www.traunstein.de

Karten: Städtische Galerie

Ort/Veranst.: Stadt- und Spielzeugmuseum Traunstein
Stadtplatz 2-3, 83278 Traunstein

Tel. 0861-164786

www.spielzeug-und-stadtmuseum-traunstein.de



54

BRUCKMÜHL VOLKSMUSIK

RÖSLEIN IM WALDE



Termin siehe
[www.foerdereverein-
volksmusik.de](http://www.foerdereverein-volksmusik.de)

In der Prinzregentenzeit gab es in Kirchdorf am Haunpold ein reges musikalisches Leben. Neben Liedern und Tänzen sind auch in den Bauernhöfen manche handschriftlichen Noten der alten Musikanten erhalten geblieben. Ernst Schusser, Kreis-Volksmusikpfleger im Landkreis Rosenheim, erzählt über die Auffindung dieser Belege des musikalischen Lebens und die verschiedenen Formen der Wiedereingebrauchnahme seit den

1970er Jahren. Junge Musikanten lassen z.B. seit vielen Jahren die alten Handschriften der Kirchdorfer Streichmusik wieder erklingen. Die Besucher können bei einigen Liedern mitsingen.

Ort: Saal vom „Großen Wirt“ (Kirchdorf)
83052 Bruckmühl

Veranstalter: Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V.
www.foerdereverein-volksmusik.de



55

WAGING VOLKSMUSIK

„UND DANN KOMMT DER PRINZREGENT...“



Donnerstag
21. Oktober, 20 Uhr

Was haben die Menschen auf dem Land in der Prinzregentenzeit gesungen, musiziert und getanzt? Ernst Schusser liefert Antworten und viele Beispiele aus der neueren Volksmusikforschung für Stadt und Land im östlichen Oberbayern. Dabei geht es z.B. um erzählende Lieder von bayerischen „Helden“ und Wildschützen, Couplets und Wirtshauslieder, um das Landlerspielen und die ersten Aufzeichnungen von „Volkstänzen“, die Hausmusik in bürgerlichen Familien und vieles mehr. Gern können Sie uns auch auf einschlägige Materialien und Erinnerungen aus Ihrem Umfeld oder Besitz hinweisen! Die Besucher können bei einigen Liedern mitsingen.

Ort: Gasthof Kupferkessel, 83329 Waging am See

Veranstalter: Verein für Heimatpflege und Kultur
Wagerer See e.V.
Tel. 08681-9826



56

INZELL VOLKSMUSIK

AUF, AUF GSCHWIND, JODEL,
VON DER RUAH ...

Aufzeichnungen von Advent- und Weihnachtsliedern bei „singerischen“ Menschen im Chiemgau, Rupertiwinkel und Berchtesgadener Land und ihre Umsetzung in der heutigen Volksliedpflege. Viele Gesänge aus der 1884 erschienenen Sammlung „Volksthümliche Weihnachtslieder“ mit Texten und Melodien „nach dem Volksmund aufgezeichnet“ sind ab den 1950er Jahren über Kiem Pauli, Annette Thoma und Wastl Fanderl in die oberbayerische Volksliedpflege und die neuen Adventsingen eingegangen, z.B. „Wer klopfet an?“, „Es blühen die Maien“, „Felsenharte Bethlehemiten“, „Holla Lippei“, „Freu dich, o Tochter Zion“.

Hans Auer, Eva Bruckner, Moritz Demer, Markus Gromes und Ernst Schusser haben einige bekannte und weniger bekannte Lieder ausgewählt und aufbereitet und erzählen über die Sammlung, die alten Singgelegenheiten und Sänger und die Lieder.

Die Münchner Volkslied-sammler August Hartmann und Hyacinth Abele in den 1870er Jahren im östlichen Oberbayern

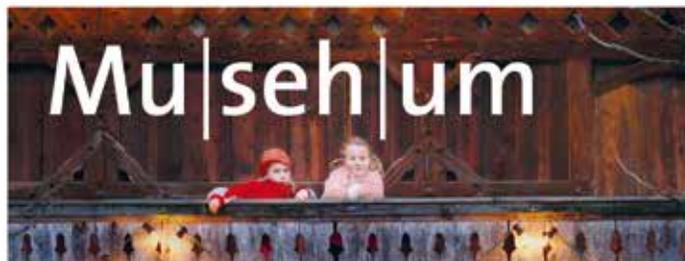
Freitag
19. November
19.30 Uhr

Auch die Besucher sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen.



Ort: Inzell, Ernst-Rappel-Saal oder Pfarrheim

Veranstalter: Musikverein „Aufgspuit und gsunga“ e.V.
Tel. 08654-5595



Mu|see|um



Mu|säg|um



Museen

des Bezirks Oberbayern

Bauernhausmuseum Amerang
Holztechnisches Museum Rosenheim
Holzknechtmuseum Ruhpolding
kelten römer museum manching
Deutsches Hopfenmuseum Wolnzach
Freilichtmuseum Glentleiten
Freilichtmuseum Donaumoos
Museum Inn-Salzach-Klinikum
Psychiatrie-Museum des Klinikums München-Ost



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Heimat | Umwelt

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

○ Aktionstag

● Theater

● Vortrag

● Führung

● Musik

● Ausstellung

● Lesung

53	13. April	Traunstein Stadtmuseum Ausstellung (bis 31. August) 55
42	18. April	Rosenheim Städtische Galerie Ausstellung (bis 6. Juni)..... 45
10	30. April	Brannenburg Vortrag..... 17

34	1. Mai	Rohrdorf Vortrag..... 39
17	1. Mai	Frasdorf S. 24, Nußdorf S. 31, Obing S. 34, Rohrdorf S. 39, Rosenheim (BGS) S. 46, Sachrang S. 47 und Grassau/Rottau S. 27, 28
24 28		Ausstellungen (bis Sept./Okt.)
34 43		
44 20 21		
11	8. Mai	Brannenburg Vortrag..... 18
36	7. Mai	Rohrdorf Vortrag..... 40
31	8. Mai	Raubling/Nicklheim Aktionstag..... 37
4	25. Mai	Aschau Führung..... 11
9	27. Mai	Bernau Führung..... 16
18	29. Mai	Frasdorf Führung..... 25

26	4. Juni	Nußdorf Literatur 32
9	10. Juni	Bernau Führung..... 16
16 16	10. Juni	Chieming Ausstellung/Führung (bis September) .. 23
12 13	11. Juni	Brannenburg Ausstellungseröffnung (KUNSTschmiede bis 27. Juni, Rathaus bis Oktober) 19
25	11. Juni	Nußdorf Vortrag mit Volksmusik 32
37	11. Juni	Rohrdorf Vortrag..... 41
38	11. Juni	Rosenheim Innmuseum Ausstellungseröffnung (bis Ende Oktober) 42
5	12. Juni	Bad Aibling Führung 12
14	18. Juni	Brannenburg Vortrag..... 21
6	19. Juni	Bad Endorf Harfenkonzert..... 13
23	20. Juni	Bad Aibling Führung 30
41	24. Juni	Rosenheim Stadtarchiv Vortrag mit Volksmusik... 44
29	25. Juni	Prien am Chiemsee Ausstellung (bis 3. Okt.)..... 35
15	25. Juni	Brannenburg Vortrag..... 22
32	25. Juni	Raubling/Nicklheim Führung 37
7	27. Juni	Bad Endorf Ausstellungseröffnung (bis 8. August) 14
4	29. Juni	Aschau Führung..... 11

48	3. Juli	Traunstein Kunstverein Ausstellung (bis 30. Juli)..... 50
47	2. Juli	Tittmoning Ausstellung (bis 24. September) 49

49	6. Juli	Traunstein Kunstverein Führung..... 51
49	15. Juli	Traunstein Kunstverein Führung..... 51
18	16. Juli	Frasdorf Führung..... 25
33	18. Juli	Raubling/Nicklheim Tag der offenen Tür 38
1	22. Juli	Amerang Vortrag mit Volksmusik..... 8
9	22. Juli	Bernau Führung..... 16
2	25. Juli	Amerang Lesung mit Musik..... 9
4	27. Juli	Aschau Führung..... 11
49	27. Juli	Traunstein Städtische Galerie Führung..... 51
39	31. Juli	Rosenheim Innmuseum Exkursion 43

45	7. Aug.	Sachrang Vortrag mit Musik 48
9	5. Aug.	Bernau Führung..... 16
30	10. Aug.	Prien am Chiemsee Vortrag mit Volksmusik 36
50	13. Aug.	Traunstein Städtische Galerie Ausstellung (bis 26. September)..... 52
9	19. Aug.	Bernau Führung..... 16
4	31. Aug.	Aschau Führung..... 11

46	4. Sept.	Sachrang Vortrag mit Musik 48
52	10. Sept.	Traunstein Theater 54
52	11. Sept.	Traunstein Theater 54
52	12. Sept.	Traunstein Theater 54
8	16. Sept.	Bad Endorf Vortrag mit Volksmusik 15
51	17. Sept.	Traunstein Städtische Galerie Kochkurs (Tagespresse) 53
22	23. Sept.	Kolbermoor Vortrag..... 29
3	24. Sept.	Aschau Führung..... 10
19	25. Sept.	Frasdorf Lesung mit Musik 26
4	28. Sept.	Aschau Führung..... 11

27	1. Okt.	Oberaudorf Vortrag 33
18	13. Okt.	Frasdorf Führung..... 25
3	15. Okt.	Aschau Führung..... 10
55	21. Okt.	Waging Vortrag mit Volksmusik..... 57
4	29. Okt.	Aschau Führung..... 11

56	19. Nov.	Inzell Vortrag mit Volksmusik..... 58
40	siehe Tagespresse	Rosenheim Innmuseum Vortrag..... 43
54	siehe Tagespresse	Bruckmühl Vortrag mit Volksmusik..... 56

IMPRESSUM

Projektträger: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V.
c/o Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacher Str. 53, 83022 Rosenheim

Projektleitung: Michaela Firmkäs M.A.

Redaktionelle Mitarbeit: Monika Kotzi M.A.,
Christoph Maier-Gehring M.A.
www.grafikdesign-traunstein.de

Grafik: Archive der Teilnehmer,
Markus Viol (S. 9),
Scheuerer, Nicklheim (S. 38)
Bezirk Obb. – Zentrum f. Volksmusik,
Literatur u. Populärmusik (S. 8, 36, 44, 57)
Amelie Niederbuchner (S. 50)

Hinweise:

Veranstaltungen können trotz sorgfältigster Planung aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse ausfallen. Auch kurzfristig kann es zu Absagen und Verschiebungen kommen. Bitte informieren Sie sich aktuell bei den Veranstaltern, in der Tagespresse und unter www.lkr-kultur.de. Wir halten Sie zudem unter www.museumsnetzwerk-rosenheim.de auf dem Laufenden.

Barrierefreiheit berührt viele Bereiche des Lebens. Wir können deshalb in unserer Broschüre keine Aussagen treffen. Über die von Ihnen benötigte Barrierefreiheit erkundigen Sie sich bitte beim jeweiligen Veranstalter.

www.museumportal-chiemgau.de
www.museumsnetzwerk-rosenheim.de
www.lkr-kultur.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH



**EIN PROJEKT
DER MUSEUMSNETZWERKE
CHIEMGAU UND ROSENHEIM**

